

Vortrag und Gespräch

mit

Martin Heller

Projektleitung für die Inhaltsplanung des Humboldt-Forums, Berlin

“Kultur trifft Politik: Das Humboldt-Forum”

Dienstag, 03. Juni 2014, 16:30 h s.t., Hörsaal B
Kunsthistorisches Institut, Koserstr. 20, 14195 Berlin

Das neue alte Berliner Schloss ist eine politische Setzung. Sie legitimiert sich durch einen nahezu einstimmigen Entscheid des Deutschen Bundestags, der hier, in der Mitte der neuen alten Hauptstadt, mit einem Gebäude Stellung bezog, sowie, allerdings nachträglich, mit Inhalten, die ebenfalls politisch verstanden werden müssen: gefasst im Programm des zukünftigen Humboldt-Forums. Es geht darin um die Beziehungen zwischen Deutschland und der Welt in einer längst und unumkehrbar globalisierten Gesellschaft. Einen wesentlichen Teil dieses Programms erbringen das Ethnologische Museum und das Museum für Asiatische Kunst, die - zurzeit noch in Dahlem untergebracht - voraussichtlich 2019 im Humboldt-Forum auf 18 000 m² ihre neue Dauerausstellung eröffnen werden. Also hat sich natürlich auch die Planungsarbeit für diese Ausstellung einer Vielzahl von politischen Fragen zu stellen - von solchen der Provenienz und Sammlungsgeschichte über den Umgang mit kulturpolitisch begründeten Ansprüchen der Vermittlung bis hin zu einer Auffassung des Verhältnisses von Inhalt und Form, die im Schloss einer besonderen Präzision bedarf. Erst vor dem Hintergrund dieser Disposition wird es möglich, das Projekt, das hier im Gange ist, angemessen zu verstehen - mitsamt seinen Potentialen und seinen Risiken.



Martin Heller studierte erst an der Basler Hochschule für Gestaltung und Kunst und danach an der Universität Basel (Kunstgeschichte, Ethnologie und Europäische Volkskunde). Nach Anfängen als Kunstkritiker und freier Kurator realisierte er als Direktor des Museums für Gestaltung Zürich und des Museums Bellerive, Zürich, zahlreiche Ausstellungen und publizierte zu Design, Fotografie, Kunst, Medien, Populärkultur. Zudem hielt er Vorträge und lehrte an europäischen Museen und Hochschulen, u.a. auch als Gastprofessor an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Neben zahlreichen weiteren Aufgaben war Heller künstlerischer Direktor der Schweizerischen Landesausstellung Expo.02 und ist seit 2003 Kulturunternehmer (Heller Enterprises, Zürich), mit Mandaten insbesondere in Deutschland (Ausstellung *Realstadt. Wünsche als Wirklichkeit*, Berlin 2011), Österreich (Intendanz für Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas) und der Schweiz. Seit 2011 ist er in der Projektleitung für die Inhaltsplanung des Humboldt-Forums tätig.